

Deckblatt

Handlungsanweisung PEG Sondenpflege

Bereich: Alle Bereiche	Dok.art: C	Dok. Nr.: 0041	Version: V0002
Autor:	Erstellt am: 22.06.2020	Ersetzt Version: V0001	Vom: 01.08.2020
Verantwortlich:		Freigabe-Visum:	Datum: 07.12.2021

Inhaltsverzeichnis

1	PEG Sondenpflege: Verabreichungen und Verbandswechsel	3
1.1	Grundlage	3
1.2	Verabreichung von Sondennahrung	3
1.2.1	Material	3
1.2.2	Vorbereitung	4
1.2.3	Durchführung	4
1.2.4	Nachbereitung	4
1.3	Verabreichung von Medikamenten	5
1.3.1	Grundlage	5
1.3.2	Material	5
1.3.3	Vorbereitung	6
1.3.4	Durchführung	6
1.3.5	Nachbereitung	6
1.4	Verbandswechsel PEG	7
1.4.1	Indikation	7
1.4.2	Material	7
1.4.3	Vorbereitung	7
1.4.4	Durchführung	7
1.4.5	Nachbereitung	7
1.4.6	Bei Bedarf	7
1.5	Quelle	8

Bereich: Alle Bereiche	Dok.art: C	Dok. Nr.: 0041	Version: V0002
Autor:	Erstellt am: 22.06.2020	Ersetzt Version: V0001	Vom: 01.08.2020
Verantwortlich:		Freigabe-Visum:	Datum: 07.12.2021

1 PEG Sondenpflege: Verabreichungen und Verbandswechsel

1.1 Grundlage

Die perkutane endoskopische Gastrostomie (PEG) bezeichnet eine Magensonde welche durch die Bauchdecke im Magen liegt. In manchen Fällen wird sie bis zum Jejunum vorgeschoben, dies wird als perkutane endoskopische Jejunostomie (PEJ) bezeichnet. Sie dient zur enteralen Ernährung besonders bei Dysphagie (Schluckstörungen) oder Mangelernährung und besteht aus durchsichtigem flexiblem Kunststoff. Sondenkost soll in sitzender Position oder Oberkörperhochlagerung verabreicht werden. Die Verabreichung erfolgt kontinuierlich (Dauertropf) oder als Bolus. Die Bolus Verabreichung ist der natürlichen Ernährung am ähnlichsten (Sättigungsgefühl), ist jedoch nur bei gastralen Sonden (PEG) möglich. Grundsätzlich ist es möglich, Medikamente mittels PEG/PEJ zuzuführen, allerdings mit mehreren Einschränkungen. Aufgrund des geringen Lumens des zuführenden Schlauches müssen Tabletten oder Gelatinekapseln gemörsert oder aufgelöst werden. Zudem muss sichergestellt werden, dass die Medikamente weder die Magenschleimhäute angreifen noch ihrerseits durch die Magensäure beeinträchtigt werden. Im folgenden werden Verabreichung von Sondennahrung und Medikamenten sowie der Verbandwechsel der PEG/PEJ beschrieben.



Abbildung 1: PEG Sonde

1.2 Verabreichung von Sondennahrung

1.2.1 Material

- Händedesinfektionsmittel
- Handschuhe
- 60ml Spritze
- 40ml frisches kaltes Hahnenwasser (nicht warm aufgrund der Keimbelastung aus dem Boiler)
- Sondenkost gemäss Arztverordnung
- Sondenkostbesteck (Dauertropfverabreichung)
- Nach Möglichkeit Sondomat

Bereich: Alle Bereiche	Dok.art: C	Dok. Nr.: 0041	Version: V0002
Autor:	Erstellt am: 22.06.2020	Ersetzt Version: V0001	Vom: 01.08.2020
Verantwortlich:		Freigabe-Visum:	Datum: 07.12.2021

1.2.2 Vorbereitung

- Klient informieren
- Sondenkost mischen durch schütteln
- Applikationsschlauch anschliessen und luftleer machen
- Sondenkost am Infusionsständer anhängen (und im Sondomat einspannen)
- Sondomat: Applikationsgeschwindigkeit einstellen

1.2.3 Durchführung

- Auf geschlossene Klemme achten und Deckel am Anschluss öffnen, 60ml Spritze ansetzen
- Klemme am PEG-/PEJ-Schlauch öffnen
- Sonde mit etwa 40ml Hahnenwasser spülen, im Anschluss Klemme schliessen

Bolus-Verabreichung	Kontinuierliche-Verabreichung
<ul style="list-style-type: none"> • 60 ml Spritze ohne Kolben am Anschluss der Sonde anschliessen • Sondenkost in senkrecht gehaltene Spritze einfüllen • Klemme öffnen und Sondenkost einlaufen lassen, Spritze nachfüllen bis gewünschte Kostmenge verabreicht ist 	<ul style="list-style-type: none"> • Sondenkostbesteck am Anschluss der Sonde anschliessen, Klemmen öffnen • Sondomat starten • Kontrolle ob Sondenkost läuft

1.2.4 Nachbereitung

- Wenn die Sondenkost eingelaufen ist, Sonde mit etwa 40ml Hahnenwasser spülen
- 60ml Spritze ausspülen, 2x wöchentlich ersetzen
- Die Flüssigkeitsmenge, die zum Spülen eingesetzt wurde, muss bei einer etwaigen Flüssigkeitsbilanzierung angerechnet werden. Die Flüssigkeit in der Sondenkost wird gemäss Angaben auf der Packung angerechnet

Angebrochene Sondennahrung kann 8 Stunden bei Zimmertemperatur oder 24 Stunden im Kühlschrank (mit Datum und Uhrzeit beschriftet) aufbewahrt werden. Die Sondenkost aus dem Kühlschrank verabreichen bei Raumtemperatur, keine Erwärmung im Wasserbad oder Mikrowelle. Bei Dauertropf-Applikationen einen Beutelinhalt über maximal 24 Stunden einlaufen lassen, dann frische Kost applizieren. Wird mehr als 100 ml Wasser pro Bolus oder Wasser kontinuierlich verabreicht, wird der Hydrobag verwendet. Hydrobag alle 72 Stunden wechseln. Auch bei Reflux ist die Pumpenapplikation indiziert. Auf eine Oberkörperhochlagerung ist zu achten. Bei Nichtgebrauch der Ernährungssonde 1x täglich mit 40ml Wasser spülen. Patienten sollen wenn immer möglich in eine 45-90°Oberkörperhochlagerung gebracht werden um Emesis/Erbrechen oder eine Aspirations-Pneumonie zu verhindern. Wenn es zu einer Verstopfung des Schlauchs kommt, kann die PEG mit Wasser und moderatem Druck in der Regel freigespült werden. Ein zu hoher Druck könnte die Sonde platzen lassen. Eine Spülung mit Coca Cola kann das Auflösen einer bestehenden Verstopfung erleichtern (löst Eiweiss auf).

Bereich: Alle Bereiche	Dok.art: C	Dok. Nr.: 0041	Version: V0002
Autor:	Erstellt am: 22.06.2020	Ersetzt Version: V0001	Vom: 01.08.2020
Verantwortlich:		Freigabe-Visum:	Datum: 07.12.2021

1.3 Verabreichung von Medikamenten

1.3.1 Grundlage

Bei jeder Bearbeitung eines Medikaments, etwa die Zermörserung oder die Auflösung, wird immer auch die Wirkungsweise beeinflusst. Zunächst muss immer geprüft werden, ob der Wirkstoff in einer anderen Applikationsform vorliegt, z.B. als Flüssigarznei, Spray, Sublingual- oder Lutschtablette, Brausetablette, Pflaster, Injektionslösung und so weiter. Das Zermörsern von Medikamenten und Dragees ist nur dann sinnvoll, wenn die darin enthaltenen Wirkstoffe magenfreundlich sowie resistent gegen die Magensäure sind.

Grundsätzlich gilt:

Tabletten ohne Überzug	dürfen meist gemörsert oder allenfalls in Wasser aufgelöst werden
Filmtabletten oder Dragées	abhängig davon, weshalb sie von einer Schutzschicht umgeben werden
Schutz der Umwelt (Zytostatika):	nicht mörsern, höchstens unter strengen Schutzvorkehrungen
Übler Geruch/Geschmack	mörsern ok
Schutz vor Umwelteinflüssen wie Licht, Feuchtigkeit oder Sauerstoffkontakt	mörsern ok, bei sofortiger Applikation
Medikamente die vom Magensaft angegriffen und zerstört werden oder ihrerseits die Magenschleimhaut angreifen	nicht mörsern
Sublingualtabletten	nicht mörsern, wenn Wirkstoff von der Mundschleimhaut resorbiert wird
Weichgelatine kapseln	Aufstechen und gesamter Inhalt entnehmen oder in warmem Wasser auflösen
Hartgelatine kapseln	beide Seiten können auseinander gezogen werden. Ist die Kapsel als Schutz vor der Magensäure darf das Medikament nicht per PEG verabreicht werden.
Pulver und Pellets	direkt über Sonde verabreichen (Pellets nicht mörsern!)
Tabletten, Kapseln, Dragees oder Pellets mit Retard Funktion	dürfen zumeist nicht gemörsert werden.
Brausetabletten	mit mindestens 50ml Wasser auflösen

Strikte Voraussetzung für die Verabreichung von Medikamenten über die PEG ist eine entsprechende ärztliche Anordnung.

1.3.2 Material

- Medikamente gemäss Verordnung
- Mörser
- 20 ml Spritze für Medikamente (kein kleineres Lumen aufgrund Platz-Gefahr des Schlauches)
- 60 ml Spritze zum spülen

Bereich: Alle Bereiche	Dok.art: C	Dok. Nr.: 0041	Version: V0002
Autor:	Erstellt am: 22.06.2020	Ersetzt Version: V0001	Vom: 01.08.2020
Verantwortlich:		Freigabe-Visum:	Datum: 07.12.2021

- 100-200 ml frisches kaltes Hahnenwasser (nicht warm aufgrund der Keimbelastung aus dem Boiler)
- Handschuhe
- Händedesinfektionsmittel

1.3.3 Vorbereitung

- Lagerung: Oberkörperhochlagerung von 45 - 90°
- Tabletten einzeln mörsern, Pulver oder Brausetabletten auflösen
- Klienten informieren
- Material bereitlegen

1.3.4 Durchführung

- Händedesinfektion
- Handschuhe anziehen
- (Zufluss der Sondennahrung stoppen)
- Die gemörserten Tabletten bzw. der Inhalt der Kapseln werden einzeln in Wasser aufgelöst. Konzentrierte Lösungen werden mit mindestens 30 ml Wasser verdünnt
- Die Sonde wird mit 40 ml Hahnenwasser gespült
- aufgelöster bzw. verdünnter Wirkstoff mit einer Spritze aufziehen
- auf geschlossene Klemme achten und Deckel am Anschluss öffnen, Spritze ansetzen, Klemme öffnen
- Mit geringem Druck wird der Wirkstoff nun appliziert, wenn mehrere Medikamente verabreicht werden, Zwischenspülung mit etwa 5 ml Wasser durchführen (Wirkstoffe werden nicht gemeinsam verabreicht)
- Wenn die Spritze zwischendurch entfernt wird, auf jeweiliges Schliessen und nach erneutem Ansetzen öffnen der Klemme achten
- Nach dem letzten Medikament wird die Sonde mit 40 ml Hahnenwasser nachgespült
- Klemme am Schlauch schliessen und nach entfernen der Spritze Deckel schliessen (Sondennahrung kann jetzt weiter appliziert werden)

1.3.5 Nachbereitung

- 20 ml Spritze ausspülen, maximal 24 h verwenden
- 60 ml Spritze ausspülen, 2x wöchentlich ersetzen, falls sie für Medikamente verwendet wird (z. B. Brausetabletten) muss sie spätestens nach 48h ersetzt werden
- Patientin in gewünschte Lage bringen, möglichst noch leichte Oberkörperhochlagerung für etwa 30 Minuten nach Verabreichung
- Verabreichung dokumentieren
- Die Flüssigkeitsmenge, die zum Spülen eingesetzt wurde, muss bei einer etwaigen Flüssigkeitsbilanzierung angerechnet werden.

Zermörserte oder aufgelöste Medikamente neigen zu Verklumpung in der Spritze (Verstopfungsgefahr des PEG-/PEJ-Schlauches), dies kann durch wiederholte Kippbewegungen der Spritze während der Verabreichung (Durchmischung) vermindert werden.

Bereich: Alle Bereiche	Dok.art: C	Dok. Nr.: 0041	Version: V0002
Autor:	Erstellt am: 22.06.2020	Ersetzt Version: V0001	Vom: 01.08.2020
Verantwortlich:		Freigabe-Visum:	Datum: 07.12.2021

1.4 Verbandswechsel PEG

1.4.1 Indikation

- Intakte Einstichstelle: mindestens alle 5 Tage oder bei Bedarf
- Bei Entzündungszeichen: täglich
- Wenn der Verband nass wurde, z.B. nach dem Baden oder Duschen

1.4.2 Material

- Handschuhe (unsteril)
- Händedesinfektionsmittel
- Abfallsack
- Cystofix-Verbandsset
- (Wattestäbli steril, gross; Telfa geschlitzt; 3 x Kompressen 5x5cm; Fliesverband 10x10cm; Pinzette)
- NaCl 0,9% bei reizloser Einstichstelle
- Octenisept oder Betadine bei Entzündungszeichen
- Bei Bedarf: Reinigungsbenzin und unsterile Kompressen zum Kleberückstände zu entfernen

1.4.3 Vorbereitung

- Material bereitstellen
- Fenster schliessen
- Klient liegt auf dem Rücken oder äquivalent

1.4.4 Durchführung

- Entfernung des Verbands mit Handschuhen
- Öffnen des Verbandsset nach der Händedesinfektion
- Reinigung/ Desinfektion der Einstichstelle mit Wattestäbchen
- PEG Schlauch vorsichtig drehen und wenig vor und zurück schieben, Kontrolle der Einstichstelle auf Rötungen/Läsionen (**Achtung PEJ darf nicht gedreht werden!**).
- Telfa mit der Pinzette um den Schlauch, unter die Platte (Hautkontakt) auf die Austrittsstelle legen
- 2 gefaltete Kompressen darüber unter den Schlauch zur Druckentlastung an der Einstichstelle
- 1 Komresse über den Schlauch
- Fixation mit Vliesverband, für den Schlauch einen Tunnel kleben

1.4.5 Nachbereitung

- Dokumentation des Verbandswechsels
- Klient in gewünschte Lage bringen
- Material korrekt entsorgen

1.4.6 Bei Bedarf

- Zusätzliche Fixation des Schlauchs mit Vliespflaster
- Kneten des Schlauchs um Ablagerungen zu entfernen

Bereich: Alle Bereiche	Dok.art: C	Dok. Nr.: 0041	Version: V0002
Autor:	Erstellt am: 22.06.2020	Ersetzt Version: V0001	Vom: 01.08.2020
Verantwortlich:		Freigabe-Visum:	Datum: 07.12.2021

1.5 Quelle

- <http://www.ksa.ch/public/pocketguide/Appendix/14%20Wissenswertes%20PEG%20Sondenahrung.pdf>, Heruntergeladen 2.2.16
- <http://www.pqsg.de/seiten/openpqsg/hintergrund-standard-medi-peg.htm> Heruntergeladen 2.2.16
- <http://www.pqsg.de/seiten/openpqsg/hintergrund-standard-peg-verband.htm> Heruntergeladen 2.2.16
- <http://www.pqsg.de/seiten/openpqsg/hintergrund-standard-sondenspuelung.htm> Heruntergeladen 2.2.16
- http://www.pflegeportal.ch/pflegeportal/pub/736_743_08_2011_Medikamentenverabreichung_2306_1.pdf Heruntergeladen 3.2.16
- Soland, S., Mündliche Auskunft Fresenius AG. am 10.3.16
- <http://www.nutrison-flocare.de/fachkreisseite/medizinische-enterale-ernaehrung/sondenarten/> Heruntergeladen am 21.04.2016
- Handlungsanweisungen Spitex Hochdorf und Umgebung 2022

Bereich: Alle Bereiche	Dok.art: C	Dok. Nr.: 0041	Version: V0002
Autor:	Erstellt am: 22.06.2020	Ersetzt Version: V0001	Vom: 01.08.2020
Verantwortlich:		Freigabe-Visum:	Datum: 07.12.2021